

entscheiden!

Im Ungewissen wählen...

Wunschkonzerte,
Jurydebatten
und ein musikalisches
Labyrinth

Montforthaus und
Vorarlberger
Landeskonservatorium
Feldkirch

3.-26. Februar 2017

montforter
zwischenöne
2017



montforter
zwischenöne
2017

3.-26. Februar 2017

Montforthaus und
Vorarlberger
Landeskonservatorium
Feldkirch

Wunschkonzerte,
Jurydebatten
und ein musikalisches
Labyrinth

entscheiden!
Im Ungewissen wählen...

01 Gruß aus der Küche Ein Achtel Konzert

Auf einen Sprung nach der Arbeit. Kurzpräsentation und ein Glas Wein mit den Programmgestaltern der »Montforter Zwischenöne«. Dreißig Minuten musikalische Kostproben, Interviews und ein Blick hinter die Kulissen. Wir präsentieren Mitwirkende, besondere Formate und Hintergrundgeschichten zum kommenden Schwerpunkt.

Freitag, 3. Februar 2017
18 bis 18.30 Uhr
Montforthaus Feldkirch
Eintritt frei.



02 Hugo – Die Entscheidung Live-Wettbewerb um die beste Konzertidee

Ein vergnüglicher Abend mit überraschenden Vorführungen, scharfen Debatten, verblüffenden Einfällen. Studierende führender Musikhochschulen des deutschsprachigen Raums präsentieren neue Konzertformate vor Publikum und Jury. Ein Geheimtipp für professionelle Musikschaffende und alle Interessierten.

Freitag, 3. Februar 2017
ab 18.30 Uhr
Montforthaus Feldkirch
Kommen und Gehen
jederzeit möglich.
Eintritt frei.



03 Wunschkonzert! Das Publikum entscheidet. Das Atrium String Quartet spielt. Ein Wissenschaftler kommentiert.

Beethoven, Brahms, Prokofjew, Schostakowitsch? Vier Streichquartette stehen zur Wahl. Die Musiker des St. Petersburger Atrium String Quartet präsentieren Themen, verborgene Strukturen oder Lieblingsstellen aus den Werken. Das Publikum entscheidet live im Saal, was gespielt wird. Und Matthias Sutter, ein Wissenschaftler, der sich mit der Erforschung des Verhaltens von Menschen bei Entscheidungen beschäftigt, kommentiert das Geschehen. Moderation: Michael Löbl.
Freitag, 24. Februar 2017
20 Uhr
Montforthaus Feldkirch
Ticket 24 Euro



04 Das Jubiläumskonzert 40 Jahre Vorarlberger Landeskonservatorium 40 Entscheidungen – ein Ereignis

Ein Jubiläumskonzert der besonderen Art. Lehrende und Studierende, Bands, Chöre, Ensembles und Solisten gratulieren ihrem Konservatorium mit einem Mosaik aus Darbietungen im ganzen Haus. Der Prachtbau des ehemaligen Jesuitengymnasiums Stella Matutina verwandelt sich zu einer fulminanten Galerie für musikalische Entdeckungen. Ein lustvoll gestaltetes Labyrinth voller Kostproben herausragender Musikerinnen und Musikern in Gängen, Kammern und Sälen, auf Stiegen, in Klassenzimmern und einer Kapelle. Alle sind eingeladen.
Samstag, 25. Februar 2017
19 Uhr
Vorarlberger Landes-
konservatorium, Feldkirch
Ticket 5 Euro

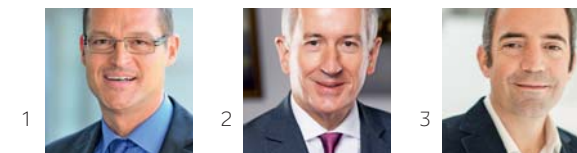


05 Marsch in die falsche Richtung Ein moderiertes Konzert mit dem Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg über die Qual der Wahl

Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg präsentiert großartige, »fragwürdige« und kuriose Marsch-Musiken in die richtige und falsche Richtung; von Mozarts »La Clemenza di Tito« bis zu Maurizio Kagels »10 Märsche, um den Sieg zu verfehlen«.

Ein Richter, ein Primar und eine Museumsdirektorin erzählen von ihren Entscheidungsfindungen zwischen vermeintlichem Wissen, Intuition und Irrtum. Ein Abend mit musikalischen Entscheidungen zu Interpretationen außergewöhnlicher Werke der Blasmusik und Alltagserfahrungen rund um das Thema.
Sonntag, 26. Februar 2017
19 Uhr
Montforthaus Feldkirch
Ticket je nach Platz
35 oder 45 Euro





»Neben dem sorgfältigen Auswählen und dem gewissenhaften Abwägen ist das Treffen von Entscheidungen in Kulturfragen ein äußerst relevanter Parameter der politischen Gestaltung. Daher scheint es mir persönlich sehr reizvoll, dass die »Montforter Zwischentöne«, die aufgrund ihres Namens eher die unbestimmte Schwebelassen vermuten ließen, dieses Motiv heuer programmatisch aufgreifen.«

»Zukunft passiert nicht, sondern ist eine Folge von Entscheidungen und Nicht-Entscheidungen.«

3 **Mag. Edgar Eller**
Geschäftsführer
Montforthaus Feldkirch

1 **Dr. Christian Bernhard**
Landesrat

Seit jeher bestimmen Entscheidungen einzelner Personen den Lauf der Geschichte. Schon Pythagoras sagte »Die kürzesten Wörter, nämlich *ja* und *nein*, erfordern das meiste Nachdenken.« Diesem Grundsatz sollten wir uns wieder öfters bewusst werden. Die »Montforter Zwischentöne« regen dazu an, sich darüber Gedanken zu machen.

2 **Mag. Wilfried Berchtold**
Bürgermeister

Vorwort

Sie müssen sich zwischen zwei Möglichkeiten entscheiden?

Ganz einfach! Scharf nachdenken, dann eine Plus-Minus-Liste notieren. Linke Spalte: Was spricht dafür? Rechte Spalte: Was spricht dagegen? Zusammenzählen.

Interessanterweise funktioniert diese Vorgangsweise überhaupt nicht. Neurologen berichten, dass während einer Entscheidung ganz andere Hirnregionen aktiviert werden als solche, die wir beim Abwägen von Fakten benötigen. Im MRT kann man im Kopf sehen, wie »Bauchentscheidungen« getroffen werden.

Tatsächlich scheinen wir uns in Entscheidungsprozessen mit einem vielstimmigen inneren Feld zu verbinden – einem blitzschnellen Zusammenspiel von Erinnerungen, Erfahrungen und Wahrnehmungen, das sich schlussendlich in einem Gefühl mitteilt. Unsere Fähigkeit, intuitiv zu entscheiden, ist unendlich weitsichtiger und präziser als jede rein kognitive Bewertung.

Die Sprache der Musik ist eine stimmige Parallele für dieses Vermögen. Sie scheint mit diesen inneren Wirklichkeiten merkwürdig verwandt zu sein. Wie der intuitive Entscheidungsprozess sind musikalische Meisterwerke in

ihrem Wesen unbegreiflich und unsagbar und... einfach verständlich. Komplexe Harmonien, kaum hörbare Grundtöne, Klänge, die Muster bilden, die Farben unterschiedlicher Instrumente, sich verändernde Rhythmen: Ordnung aus einer Vielzahl gleichzeitiger individueller Impulse.

Erfahrung begegnet Kunst

Diese Assoziation war einer der Hintergründe, sich bei den »Montförter Zwischentönen« mit dem »Wählen im Ungewissen« zu beschäftigen. Ein anderer ist, wie immer in unserer Reihe, die Verbindung von Alltagskultur, persönlicher Kompetenz und Erfahrung mit Kunst: Lebendige, unmittelbare weil meist ungeprobt-direkte Begegnungen von Erfahrungswelten zu ermöglichen, die sich gegenseitig erhellen. Ein Format, ganz dieser Ausrichtung der Zwischentöne folgend, ist sicher das »Wunschkonzert!« am 24. Februar 2017. Dort trifft sich eines der führenden Kammermusikensembles Europas mit einem Wissenschaftler, der das menschliche Entscheiden erforscht, und mit einem Publikum, das während des Abends gemeinsam über das Programm entscheidet.

Zwei Jahre »Montförter Zwischentöne«

Apropos Entscheidungen: Vor ziemlich genau zwei Jahren, Anfang 2015, gingen die allerersten »Montförter Zwischentöne« im gerade neu eröffneten Montförthaus über die Bühne. Dies ist mittlerweile bereits unser siebter Schwerpunkt. Die zentralen Eckpfeiler unseres dramaturgischen Konzeptes entstanden in Resonanz auf die kulturpolitischen Anforderungen der Stadt Feldkirch und des Montförthauses: Experiment und Neuentwicklung

transdisziplinärer, erfahrungsorientierter Formate, die intensive Zusammenarbeit mit heimischen Kulturschaffenden im Zusammenspiel mit herausragenden, international etablierten Künstlerinnen und Künstlern und die Auseinandersetzung und bleibende Bereicherung der städtischen und regionalen Entwicklung.

Dazu drei Aspekte, die uns verblüfft haben und freuen: In den zwei Jahren seit unserer Gründung konnten wir bereits mit über zwanzig Kultur- und anderen Institutionen des Landes zusammenarbeiten. Vom Symphonieorchester Vorarlberg (SOV), Vorarlberg Museum oder Concerto Stella Matutina bis zur Hospizbewegung, dem Landesgericht, der Pädagogischen Hochschule oder dem Vorarlberger Landeskonservatorium.

75% der Kulturschaffenden,

die bei den Zwischentönen auftreten, stammen aus der Region. Im Rahmen dieser Kooperationen entstanden so betörende Ereignisse wie die Aufführung aller Rosenkranzsonaten von H. I. F. Biber an einem Tag, mit Brückeninstallation, Raum der Stille und Vorstellungen von zehn Mystikerinnen und Mystikern durch Persönlichkeiten aus dem ganzen Land. Oder ein berührender Konzertabend mit dem Ensemble »Musik in der Pforte« und Künstlerinnen und Künstlern aus Südafrika rund um das Thema Apartheid.

Im letzten Viertel finden sich unter anderem der Auftritt von Jordi Savall mit seinem Gambenconsort, das Amsterdamer Künstlerkollektiv Moniker und Klanglabor mit einer spektakulären partizipativen Musiktheater-

Premiere, das Lichtpendel des New Yorker Künstlers Erwin Redl, wie auch das Konzert des Pianisten Francesco Tristano zusammen mit dem SOV.

Besonders gefreut hat uns, dass uns zwei zentrale Musikinstitutionen von Land und Stadt eingeladen haben, ihr jeweiliges Jubiläumskonzert dramaturgisch für sie zu gestalten: Im Herbst 2016 die Produktion von Händels »Messiah« zum 15. Geburtstag des Kammerchors Feldkirch sowie die große Konzernacht zum 40. Jubiläum des Vorarlberger Landeskonservatoriums am 25. Februar 2017.



Folkert Uhde und Hans-Joachim Gögl
Künstlerische Leiter der »Montförter Zwischentöne«

entscheiden!
Im Ungewissen wählen...

01

Gruß aus der Küche

Ein Achtel Konzert

Freitag, 3. Februar 2017

18 bis 18.30 Uhr

Montforthaus Feldkirch

Der Eintritt ist frei.

Auf einen Sprung nach der Arbeit. Kurzpräsentation und ein Glas Wein mit den Programmgestaltern der »Montforter Zwischentöne«. Dreißig Minuten musikalische Kostproben, Interviews und ein Blick hinter die Kulissen. Wir präsentieren Mitwirkende, besondere Formate und Hintergrundgeschichten zum kommenden Schwerpunkt.



Unser »Gruß aus der Küche« ist eine kurzweilige Einladung an alle Interessierten zur Information und zum Austausch. Sozusagen die analoge Hör- und Sehbuch-Fassung dieses Programmheftes. Als Gäste sind Sarah Wedl-Wilson vom Mozarteum Salzburg und Wolfgang Burtscher, Präsident des Kulturkreises Montforthaus, eingeladen. Sie beide sind Jurymitglieder beim Konzertdramaturgiewettbewerb »Hugo«, der direkt im Anschluss beginnen wird.

entscheiden!
Im Ungewissen wählen...

02

Hugo – Die Entscheidung Live-Wettbewerb um die beste Konzertidee

Freitag, 3. Februar, ab 18.30 Uhr
Montforthaus Feldkirch
Kommen und Gehen jederzeit möglich.
Der Eintritt ist frei.

Ein vergnüglicher Abend mit überraschenden Vorführungen, scharfen Debatten und verblüffenden Einfällen. Studierende führender Musikhochschulen des deutschsprachigen Raums präsentieren neue Konzertformate vor Publikum und Jury. Ein Geheimitipp für professionelle Muskschaffende und alle Interessierten.

Aufgabenstellung: Entwicklung eines innovativen Konzertformates rund um das Thema »träumen«. Raum: Altes Hallenbad Feldkirch. Dauer: 60 Minuten. Jedes Team hat 30 Minuten Zeit, sein Konzept möglichst anschaulich vor Publikum zu präsentieren. Sofort danach gibt es von der Jury ein Feedback. Am Ende des Abends stehen die Gewinner fest.



Licht, Tanz, Video, Soloklavier, Chor und Ensemble in der Johanniterkirche Feldkirch: Szene aus dem Konzert »Symphonie du Silence« der Gewinner des Hugo 2016, der an das Team »Kontrapunkt« (Viviane Hirschi, Katharina Lechner und Badamsuren Gangaabazar) des Vorarlberger Landeskonservatoriums in Feldkirch ging.

Die »Montforter Zwischentöne« loben jährlich den internationalen Konzertdramaturgiewettbewerb »Hugo« aus, benannt nach dem Minnesänger Hugo von Montfort. Das Siegerteam gewinnt die Uraufführung seiner Idee im kommenden Sommer-Programm unserer Reihe.

Eine Kooperation der »Montforter Zwischentöne« mit

Vorarlberger Landeskonservatorium
Universität Mozarteum Salzburg
Hochschule für Musik Nürnberg
Hochschule für Musik Basel



03

Wunschkonzert!

Das Publikum entscheidet.

Das Atrium String Quartet spielt.

Ein Wissenschaftler kommentiert.

Freitag, 24. Februar, 20 Uhr

Montforthaus Feldkirch

Ticket 24 Euro*

Beethoven op. 18/2, Brahms op. 51/1, Prokofjew Quartett Nr. 1, Schostakowitsch Quartett Nr. 8? Vier Streichquartette stehen zur Wahl. Die Musiker des St. Petersburger Atrium String Quartet präsentieren Themen, verborgene Strukturen und ihre Lieblingsstellen aus den Stücken. Das Publikum entscheidet live im Saal, welches Werk am Ende des Abends komplett gespielt wird. Und Matthias Sutter, ein Wissenschaftler, der sich mit der Erforschung des Verhaltens von Menschen bei Entscheidungen beschäftigt, kommentiert das Geschehen. Konzertmeister, Forscher und Publikum werden befragt von Michael Löbl.

Als eines der charismatischsten Ensembles der Musikszene wird das **Atrium String Quartet** von Publikum und Presse gleichermaßen gefeiert. Die vier Musiker sind Gewinner zweier renommierter internationaler Streichquartett-Wettbewerbe: Der London International String Quartet Competition 2003 sowie des »Grand Prix« beim 5. Internationalen Streichquartett-Wettbewerb in Bordeaux 2007. Aufsehen erregte das Ensemble in letzter Zeit unter anderem mit der Entwicklung einzigartiger Musikerlebnisse, wie etwa der erstmaligen Aufführung aller fünfzehn Quartette Schostakowitschs an einem Tag oder einem Marathonkonzert mit sämtlichen kammermusikalischen Werken von Tschaikowski.



* Ermäßigungen sind anwendbar, freie Platzwahl

Atrium String Quartet für zuhause

Im Musikladen Feldkirch können Sie in aktuelle Tonträger des Atrium String Quartet reinhören, die vier Wunschkonzert-Streichquartette kennenlernen und CDs und Vinyls für daheim kaufen:

Musikladen Feldkirch

Johannitergasse 4, 6800 Feldkirch
T +43 5522 77900, elvira@musikladen-fk.com
Mo-Fr 9-12.30 Uhr und 13.30-18 Uhr,
Sa 9-16 Uhr

Tipp

03



Sie wünschen, der Entscheidungsforscher Matthias Sutter kommentiert und Sergey Malov, Anton Ilyunin (Violin), Dmitri Pitulko (Viola) und Anna Gorelova (Cello) spielen. Ein Abend über das Wählen, bevor man weiß – im Leben und in der Musik.



Matthias Sutter ist Professor für Verhaltensökonomie an der Universität Köln. Der gebürtige Vorarlberger gehört zu den international führenden Wissenschaftlern, wenn es darum geht, zu verstehen, wie Menschen sich entscheiden. Dabei untersucht er vor allem Teamentscheidungen, die Bedeutung von Geduld für Erfolg und die Entwicklung des Entscheidungsverhaltens in der Kindheit. Einer breiteren Öffentlichkeit wurde er durch sein Buch »Die Entdeckung der Geduld – Ausdauer schlägt Talent« bekannt.



Michael Löbl studierte Oboe in Wien und München und war über zehn Jahre lang Geschäftsführer des Sinfonieorchesters Vorarlberg. Seit 2013 ist er Geschäftsführer der Kulturbühne Ambach in Götzis.

04

Das Jubiläumskonzert

40 Jahre Vorarlberger
Landeskonservatorium

40 Entscheidungen – ein Ereignis

Samstag, 25. Februar, 19 Uhr

Vorarlberger Landeskonservatorium

Alle sind eingeladen.

Ticket 5 Euro*

Ein Jubiläumskonzert der besonderen Art: Lehrende und Studierende, Chöre, Ensembles, Bands und Solisten gratulieren ihrer Vorarlberger Musikhochschule mit einem Mosaik aus Darbietungen im ganzen Haus.

* Lehrende und Studierende des Vorarlberger Landeskonservatoriums frei



Der Prachtbau des ehemaligen Jesuitengymnasiums Stella Matutina verwandelt sich zu einer fulminanten Galerie für musikalische Entdeckungen. Ein lustvoll gestaltetes Labyrinth voller großer und kleiner Kostproben herausragender Musikerinnen und Musiker, Videoinstallationen, Lesungen, Mitmach-Formaten in Gängen, Kammern und Sälen, auf Stiegen, in Klassenzimmern und in einer Kapelle.

Jede Besucherin, jeder Besucher entscheidet selbst über Reihenfolge und Programm im Laufe des Abends. Nach einem gemeinsamen Beginn um 19 Uhr geht das Publikum auf Entdeckungsreise, einzelne Programmteile werden mehrfach wiederholt.

04



Mini-Konzerte, Sonderdarbietungen, musikalische Geburtstagsgeschenke

Bläser-Oktett von Igor
Strawinski, Ensemble aus
Lehrenden des Vorarlberger
Landeskonservatoriums

:
Richard Strauss, Lieder nach
Gedichten von Hermann
von Gilm, der vor rund 200
Jahren hier das Gymnasium
besuchte. Prof. Clemens
Morgenthaler, Bassbariton,
Prof. Anna Adamik, Piano

:
Englische Vokalmusik mit
dem Chor des Vorarlberger
Landeskonservatoriums,
Prof. Helmut Binder, Orgel,
Leitung: Prof. Benjamin Lack

:
Volksmusik zum Selber-
probieren: Ein jodelndes
Mitmach-Vergnügen
mit Vorarlbergs Expertin
für Ethno-Musik,
Prof. Evelyn Fink-Mennel.

:

ORF-Reporter Hanno Settele
gehörte zum letzten Schüler-
jahrgang des Jesuiten-
gymnasiums Stella Matutina.
Ein Video mit Alltagserfah-
rungen und Anekdoten über
seine Kindheitsjahre im
Internat.

:
Wussten Sie, dass Feldkirch
und dieses Haus in
Thomas Manns »Zauber-
berg« vorkommen? Oder dass
der Erfinder von Sherlock
Holmes in der »Stella«
zur Schule gegangen ist?
Texte berühmter Schrift-
steller, die mit diesem Ort
verbunden sind. Philipp
Schöbi liest und erzählt,
Badamsuren Gangaabazar
kommentiert auf dem
Flügel.

:
Mitmach-Chor für 20 Minu-
ten. (Dabei sein ist alles!)
Dirigent: Oskar Egle



04

Cello Improvisationen vom Echo-Preisträger Prof. Mathias Johansen
:
Streetband – Perlen der Jazz- und Populärmusik in Straßenmusikbesetzung (Vocals, Tuba, Trompete, Saxophon, Cajon)
:
Bachs Doppelkonzert für zwei Violinen und Kammerorchester angeführt von Prof. Rudens Turku
:
»Tierkreis« von Karl Heinz Stockhausen; Ensemble für Neue Musik des Vorarlberger Landeskonservatoriums, Leitung: Prof. Wolfgang W. Lindner
:
Muss es sein? – Über das Entscheiden in der Musik; Werke von Beethoven, Piazzolla und Bartók mit Raphael Brunner (Akkordeon) und Juan Carlos Diaz-Bueno (Flöte)
»Das Kollektiv«
:

John Cage, Variations III; Videoloops und Live-Musik, Entscheidungsübungen für Kompositionstudenten; Leitung: Prof. Martin Skamletz
:
Werke von Leo Brouwer; Gitarren-Ensemble mit Studierenden des Vorarlberger Landeskonservatoriums, Leitung: Prof. Augustin Wiedemann
:
Die Englische Nationalhymne; Prof. Rudens Turku (Violine) und Prof. Mathias Johansen (Cello)
:
Maria Schneider, Kenny Wheeler; Jazzorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums, Leitung: Prof. Herbert Walser-Breuß
:
Kompositionen der Tonsatzklassen von Prof. Vivian Domenjoz und Prof. Martin Skamletz



entscheiden!
Im Ungewissen wählen...

05

Marsch in die falsche Richtung
Ein moderiertes Konzert mit dem
Sinfonischen Blasorchester
Vorarlberg über die Qual der Wahl
Sonntag, 26. Februar, 19 Uhr
Montforthaus Feldkirch
Ticket je nach Platz 35 oder 45 Euro*

Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg unter der Leitung von Thomas Ludescher präsentiert großartige, »frag-würdige« und kuriose Marsch-Musiken in die richtige und falsche Richtung. Zum großen Finale erklingt der letzte Satz aus Schostakowitschs 5. Sinfonie.



Ein Richter, ein Primar und eine Museumsdirektorin erzählen von ihren Entscheidungsfindungen zwischen Wissen, Intuition und Irrtum. Ein Abend mit Entscheidungen zwischen außergewöhnlichen Musik-Interpretationen und Alltagserfahrungen.

:

La Clemenza di Tito, Ouvertüre und Marsch;
Wolfgang Amadeus Mozart

:

10 Märsche, um den Sieg zu verfehlen; Maurizio Kagel

:

Sinfonie Nr. 5, Finale; Dmitri Schostakowitsch

* Ermäßigungen sind anwendbar

05

Gottfried Daimler war pessimistisch was die Verbreitung des Automobils betraf, da es seiner Meinung nach weltweit zu wenig begabte Fahrer gäbe. Kaiser Franz Joseph prophezeite zu Lebzeiten, dass es in hundert Jahren in jeder Stadt der Monarchie einen Telefonapparat geben werde. Und das Manuskript von »Harry Potter« wurde von allen führenden englischen Verlagen abgelehnt, weil es erstens zu lang und zweitens zu wenig kommerziell sei.

Ein Konzert über das Entscheiden als Balanceakt zwischen Versuch und Irrtum mit Experten des Alltags wie

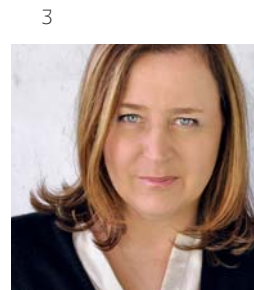
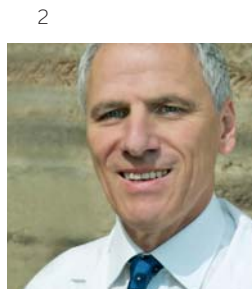
- :
1 **Heinz Bildstein**, Präsident des Vorarlberger Landesgerichts
- :
2 **Wolfgang Elsässer**, Primar im Landeskrankenhaus Feldkirch
- :
3 **Stefania Pitscheider Soraperra**, Direktorin des Frauenmuseums Hittisau



Durch den Abend führt **Shelly Kupferberg**. Neben zahlreichen Beiträgen für die ARD moderiert sie seit über 20 Jahren verschiedene Kultur-, Gesellschafts- und Buchmagazine und arbeitet als freie Redakteurin für Deutschlandradio Kultur. An der Deutschen Oper Berlin präsentiert sie regelmäßig die »Opera Lounge«.



Genießen Sie vor dem Konzert ein dreigängiges Menü im Montforthaus, Preis: 28 Euro, inklusive 0,1l Wein und 1 Kaffee pro Person, exkl. Konzertkarte.
Tischreservierung: Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@montforthaus-gastronomie.at oder T +43 5522 9009 3366





MOD
FOLIO

Artem Misyuk
Danzón no. 2
Soprano, Flute
Andante con moto



Kommunikation und Design

Die »Montforter Zwischentöne« vergeben ihr visuelles Kommunikationsdesign zu jedem Schwerpunkt an ein anderes Gestaltungsbüro der Region. Auf Basis des von *Clemens T. Schedler* entwickelten Erscheinungsbildes erarbeitete das jeweilige Gestalterteam Bildsprache und Kommunikationsmittel maßgeschneidert zum Thema.

- 1 Der Anfang mit »anfangen – Über das Beginnen« startete 2015 in der Feldkircher Innenstadt mit dem dort ansässigen Kommunikationsdesignbüro *Zeughaus*.
- 2 Das Sommerprogramm 2015 »streiten – Zum Glück Konflikt?!« stammt von *Silvia Keckeis* und *Karoline Mühlburger*, *Kaleido* – Büro für Gestaltung aus Sulz, für das sie 2016 mit der namhaftesten Auszeichnung für Grafikdesign in Österreich, dem Josef Binder Award in Gold, ausgezeichnet wurden.
- 3 Der Grafikdesigner *Peter Felder* aus Rankweil zeichnete für die Gestaltung der Kommunikationsmittel für »glauben – Zwischen Zweifel und Offenbarung« verantwortlich.

- 4 2016 starteten wir mit dem *Atelier Stecher* aus Götzis. Das Team um Roland Stecher übernahm das visuelle Design für unseren Schwerpunkt »erfinden – probieren, irren, probieren«.
- 5 Im Sommer 2016 widmete sich der Hohenemser Grafiker *Sandro Scherling* dem Schwerpunkt »Pause«.
- 6 Das Kommunikationsdesign unseres Schwerpunktes »sterben – Über das Loslassen« besorgte der Dornbirner Designer *Günter Kassegger*.
- 7 Die aktuelle Gestaltung übernahm *Karin Beck-Söllner* aus Planken. Zahlreiche Gäste aus dem direkt an Feldkirch angrenzenden Liechtenstein sind regelmäßige BesucherInnen der Montforter Zwischentöne. Die Grafikdesignerin arbeitete bei der legendären Londoner Agentur »Pentagram«, bevor sie sich selbst-

ständig machte. Ihr Büro hat einen Schwerpunkt im Bereich Buchgestaltung und betreut im Fürstentum vor allem Auftraggeber aus dem Bildungs- und Kulturbereich.

Unsere Region besitzt eine hohe Dichte an hervorragenden Gestalterinnen und Gestaltern. Die visuelle Qualität und regionale Kooperation sind wichtige Bestandteile von Haltung und Programm der Zwischentöne.

Festivalpass – Das Zwischentöne Menü*

Sie sind Liebhaber der »Montförter Zwischentöne« und möchten alle Veranstaltungen vom 3. bis 26. Februar besuchen? Perfekt. Sichern Sie sich das komplette Menü für nur 52 Euro. Sie sparen damit 25%.

* Das Kontingent dieser Tickets ist begrenzt. Sie sind mit anderen Ermäßigungen nicht kombinierbar und nicht übertragbar. Die Preise sind inklusive Mehrwertsteuer und ev. Vorverkaufsgebühren.

Tickets

gibt es in Feldkirch am Tourismus-counter im Montforthaus Feldkirch (Kontakt T+43 5522 73467, karten@feldkirch.at), im Musikladen Feldkirch (Kontakt T+43 5522 77900, elvira@musikladen-fk.com), sowie auf v-ticket, an allen Vorverkaufsstellen, und an der Tages- und Abendkassa. Alle Preise sind inklusive Mehrwertsteuer und ev. Vorverkaufsgebühren.

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre zahlen keinen Eintritt, benötigen jedoch Platzkarten.

Ermäßigungen

auf die regulären Preise für Jugendliche, Studierende, Campus Feldkirch Card*, Menschen mit Behinderung, 360 Card, VN-Vorteils-Club*, Ö1-Club*, »Hunger auf Kunst und Kultur«*, Familie*, Oma/Enkel*, Startteam-Card*, NZZ-Abonnenten

* nicht online buchbar. Ermäßigungen sind nicht kombinierbar.

Weitere Details zu den Ermäßigungen erfahren Sie am Tourismus-counter in Feldkirch oder auf www.montforter-zwischentoene.at

Mobilität

Laden Sie sich Ihr Gratis-Ticket für Bus und Bahn unter www.vmobil.at oder www.montforter-zwischentoene.at herunter. Dies gilt nur in Verbindung eines Veranstaltungstickets.

Unterkünfte in Feldkirch

* **Hotel Gutwinski******
www.gutwinski.cc
T +43 5522 72175

* **Best Western Plus Central Hotel Leonhard******
www.central-hotel-leonhard.at
T +43 5522 74600

* **Central Hotel Löwen******
www.central-hotel-loewen.at
T +43 5522 72070

Montfort das Hotel****
www.montfort-dashotel.at
T +43 5522 72189

Hotel Weisses Kreuz****
www.weisses-kreuz.at
T +43 5522 3456

* **Hotel-Garni Post*****
www.hotel-post-feldkirch.at
T +43 5522 72820

Hotel-Gasthof Löwen-Nofels***
www.hotel-loewen.at
T +43 5522 35830

Hotel-Landgasthof Schäfle***
www.schaefle.cc
T +43 5522 72203

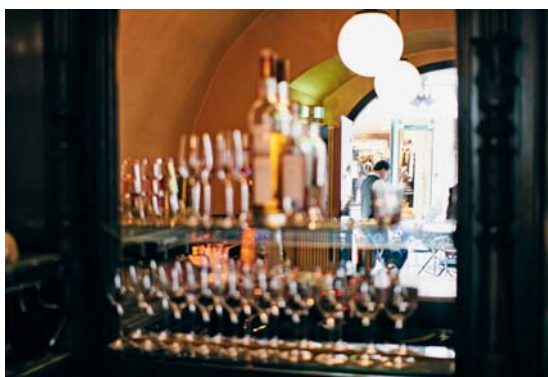
Bodensee-Vorarlberg Tourismus

bietet tagesaktuelle Übersichten zu Hotels, Gasthöfen, B&B, Ferienwohnungen und Campingplätzen in Feldkirch und Umgebung.

Alle Unterkünfte sind unter www.bodensee-vorarlberg.com abrufbar und können zudem online gebucht werden.

Bodensee-Vorarlberg Tourismus
Postfach 9, 6901 Bregenz
T +43 5574 43443-0
F +43 5574 43443-4
office@bodensee-vorarlberg.com
www.bodensee-vorarlberg.com

* Hotel befindet sich direkt im Zentrum und in unmittelbarer Nähe zum Montforthaus.



Angebot

Übernachtungsangebot – Montforter Zwischentöne »entscheiden – im Ungewissen wählen«

24. und 26. Februar 2017

(Angebot Freitag – Samstag oder
Sonntag – Montag)

Kulturgenuss und Gaumenfreuden
im wundervollen Ambiente der
Montfortstadt vereint dieses Angebot.
Sie logieren in einem 4-Sterne-Hotel
in Feldkirch. Vor der Veranstaltung
genießen Sie Ihr Abendessen in einem
eleganten Restaurant inmitten
der geschichtsträchtigen Altstadt und
lassen sich anschließend von einer
der außergewöhnlichen Abend-
veranstaltungen der Montforter
Zwischentöne bezaubern.

Information und Buchung

Bodensee-Vorarlberg Tourismus

Postfach 9, 6901 Bregenz

T +43 5574 43443-0

F +43 5574 43443-4

office@bodensee-vorarlberg.com

www.bodensee-vorarlberg.com

Leistungen

1 Übernachtung im 4-Stern Hotel in Feldkirch mit Frühstück

Freitag, 24. Februar 2017

Exklusives Abendessen und ein Eintritt
für »**Wunschkonzert!**«, Informations-
paket und Überraschungsgeschenk

alternativ

Sonntag, 26. Februar 2017

Exklusives Abendessen und ein Eintritt
für »**Marsch in die falsche Richtung!**«,
Informationspaket und Überra-
schungsgeschenk

Verlängerung auf Anfrage möglich!

Freitag im Doppelzimmer

Pro Person 137 Euro

Sonntag im Doppelzimmer

Pro Person 158 Euro

Veranstalter

Montforthaus Feldkirch GmbH
Geschäftsführung Edgar Eller
Montfortplatz 1, 6800 Feldkirch
T +43 5522 9009
www.montforter-zwischentoene.at
www.montforthausfeldkirch.com

**MONT
FORT
HAUS**
Kultur.
Kongress.
Zentrum.

Die Stadt Feldkirch

beherbergt mit dem Vorarlberger Landeskonservatorium, der Pädagogischen Hochschule, dem Musikgymnasium, dem poolbar-Festival und einer Reihe herausragender Ensembles und Chöre seit vielen Jahren zentrale Institutionen des Landes in den Bereichen Bildung und Musik. Das Montforthaus mit seinem akustisch exzellenten Konzertsaal und seinen vielfältigen Tagungsräumlichkeiten nimmt als Kultur- und Kongresszentrum diese Impulse auf und trägt sie weiter.



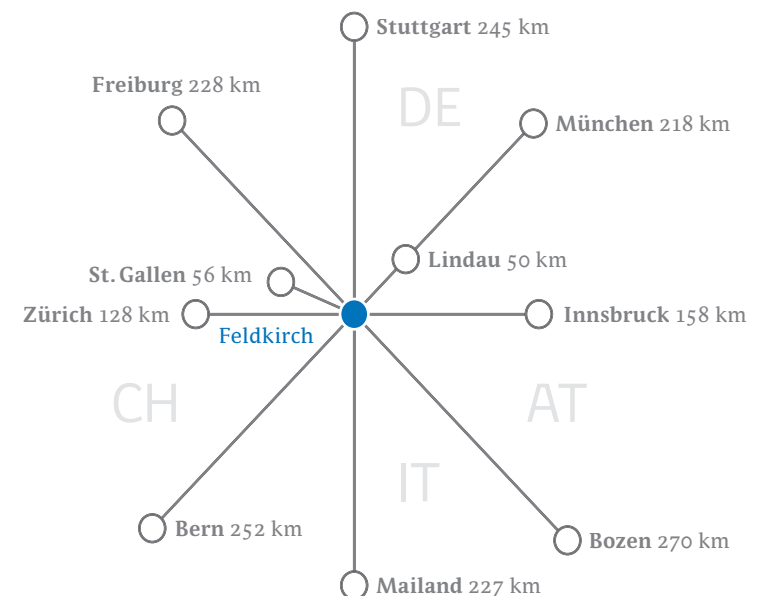
Die Montforter Zwischentöne

sind die einzige Eigenveranstaltung des Hauses. Neben ihrer Bedeutung für das Kulturleben der Stadt und darüber hinaus sind sie ein »Leuchtturm« für die Möglichkeiten des Montforthauses als innovative Bühne im Zusammenspiel von Kultur und Bildung. Für internationale und regionale Mieter und deren Ereignisse.

Anreise

Das Montforthaus Feldkirch liegt im Zentrum der Altstadt und ist nur etwa 800 Meter vom Bahnhof entfernt. Die nächsten Flughäfen erreichen Sie in rund einer Stunde (Friedrichshafen) bzw. 1,5 Stunden (Zürich).

Im Montforthaus befindet sich eine Tiefgarage mit Elektroauto-Ladestation und Fahrradabstellplätzen. Weitere Parkplätze und -häuser sind über das dynamische Parkleitsystem leicht auffindbar.





Künstlerische Leitung

Hans-Joachim Gögl & Folkert Uhde,
Entwicklung und Projektleitung aller
im Programm enthaltenen Formate

Produktion

Thomas Pfanner (Leitung),
Theresa Schneider, Maria Herburger,
Silvia Martin

Technik und Bühne

Stephan Untertrifaller (Leitung),
Martin Knauer, Christoph Peikert,
Làszlo Lorincz, Raphael Berchtel
(Bühne), Manuel Schwald, Roger
Fernandez (Licht), Sandra Comper
(Veranstaltungstechnik), Thomas
Ebenhoch, Stefan Peter, Pascal Stocker,
Milan Aleksic (Saal), Diana Hahn,
Christian Matt, Michael Facchin,
Jasmin Mustedanagic, Samira Murselaj,
Manuela Breuss, Emina Adeli

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Corina Dreher, Karin Leithner-
Magalotti, Natalie Weber,
Ulrike Wilckens und Jane Pagel
(Ophelias culture PR)

Tickets und Kartenvorverkauf

Christina Sturn, Maria Herburger,
Alexandra Frick, Melanie Klien

Service

Montforthaus Feldkirch GmbH
Stadtmarketing und Tourismus
Feldkirch GmbH
cinnamon GmbH

Gastronomie im Montforthaus

Matthias Finkbeiner
(Geschäftsführung)
Franziska Wendt (Leitung)
»Besuchen Sie uns in unserem
Restaurant E3 mit wunderschöner
Dachterrasse und Blick über die
Innenstadt Feldkirchs. Wir freuen
uns auf Sie!«

Kommunikation und Design

Redaktion
Hans-Joachim Gögl (Texte),
Folkert Uhde, Theresa Schneider,
Thomas Pfanner, Corina Dreher
Erscheinungsbild
Clemens T. Schedler
Grafische Gestaltung
beck grafikdesign, Liechtenstein

Druck
Druckerei Turnherr
Papier
Circleoffset Premium white
100% Recyclingpapier
Schriften
Parable von Chris Burke
Precious von Nick Cooke

Fotonachweise

Victor Roman Marin, Lisa Mathis,
Dietmar Mathis, Nik Skorpic,
Silke Broger, Martin Mischkulnig,
Magdalena Türtscher, Maria Budtova,
Petra Rainer, Vorarlberger Landes-
konservatorium

Danke

Stadt Feldkirch
Land Vorarlberg
Sparkasse Feldkirch
Vorarlberger Landeskonservatorium
Verkehrsverbund Vorarlberg

Vorarlberger Nachrichten
ORF 1
nzz.at
Der Standard
www.van-magazin.de

Es wird angestrebt, die Veranstal-
tung nach den Kriterien des
Österreichischen Umweltzeichens für
»Green Events« auszurichten.





Oft haben wir die Wahl – und damit auch die Qual. Selbstbestimmung und Selbstverantwortung für unser eigenes Glück. Hinter den Kulissen der Entscheidungsfindung stellt sich auch häufig die schwierige Frage nach dem Zusammenspiel von persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung. Letzteres ist auch wesentlicher Teil der Orientierung der Sparkasse Feldkirch. Wir freuen uns, unterstützen und besuchen sie gerne: die Montforter Zwischentöne, Jahr drei.

Anton Steinberger
Vorstandsdirektor Sparkasse Feldkirch

SPARKASSE
Feldkirch



Entscheiden bedeutet Freiheit.
Freiheit und Verantwortung.
Wir helfen unseren Kunden bei schwierigen Entscheidungen zu konstruktiven Lösungen. Schön, dass die Montforter Zwischentöne sich dem Thema »im Ungewissen wählen« annehmen. Die Entscheidung, die Zwischentöne darin zu unterstützen, fiel uns sehr leicht.

Dr. Daniel Malin, Dr. Johannes Egel
Öffentliche Notare Dr. Malin | Dr. Egel & Partner



Öffentliche Notare **Dr. Malin | Dr. Egel & Partner**

Schlossgraben 10, A-6800 Feldkirch
T +43(0)5522/72792, F +43(0)5522/72722
E office@das-notariat.at, www.das-notariat.at

Das ganze Programm auf einen Blick

entscheiden! – Im Ungewissen wählen ...

Gruß aus der Küche

Ein Achtel Konzert

Freitag, 3. Februar, 18 bis 18.30 Uhr,
Montforthaus Feldkirch

Hugo – Die Entscheidung

Live-Wettbewerb um die beste Konzerti-
dee

Freitag, 3. Februar, ab 18.30 Uhr,
Montforthaus Feldkirch

Wunschkonzert!

Das Publikum entscheidet. Das Atrium String
Quartet spielt. Ein Wissenschaftler kommentiert.

Freitag, 24. Februar, 20 Uhr,
Montforthaus Feldkirch

Das Jubiläumskonzert

40 Jahre Vorarlberger Landeskonservatorium
40 Entscheidungen – ein Ereignis

Samstag, 25. Februar, 19 Uhr,
Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

Marsch in die falsche Richtung

Ein moderiertes Konzert mit dem Sinfonischen
Blasorchester Vorarlberg über die Qual der Wahl

Sonntag, 26. Februar, 19 Uhr,
Montforthaus Feldkirch

www.montforter-zwischentoene.at



Einzigartige Formate bei den »Montforter Zwischentönen«: Der international renommierte Gerichtspsychiater Reinhard Haller improvisiert Diagnosen zu Raimund »Tschako« Jägers Lesung aus seinem Mehrfachmörder-Lexikon. Alfred Vogel trommelt den Soundtrack dazu.

träumen

22. Juni bis 2. Juli 2017

Die »Montforter Zwischentöne« erklingen jeweils dreimal pro Jahr. Der kommende Sommerschwerpunkt widmet sich den Gesichtern im Schlaf, der Vision und der Sehnsucht. Ein Höhepunkt wird ein musikalischer Spaziergang durch die Stadt mit Solisten und Ensembles des Symphonieorchester Vorarlbergs sein, des Weiteren gibt es zwei verschiedene Sommernachtsträume für Kinder und Erwachsene, nach Shakespeare und Henry Purcell. Und im Alten Hallenbad träumen die Gewinnerinnen und Gewinner des internationalen Konzertdramaturgie Wettbewerbs Hugo 2017.

Vorschau

montforter
zwischen
töne
2017

Werden Sie Botschafterin, Botschafter der »Montforter Zwischentöne«!

»Das sind Momente, in denen wirklich etwas ganz Neues entsteht! Eine spürbare Nähe von Wort und Musik, ein echter Dialog!«

Regine Müller, SWR

»Der gängigen Praxis, im Festival- wie Kongressbereich, bei der renommierte Spitzenkräfte eingeflogen werden, um danach spurlos zur nächsten Veranstaltung zu enteilen, setzen Gögl und Uhde ein Feuerwerk an eigenen Ideen entgegen.«

Carsten Niemann, »Rondo – Das Klassik und Jazz Magazin«

»Ein Konzept, das überzeugte, weil die Qualität stimmte und immer wieder Unerwartetes geschah, das neugierig auf weitere Experimente machte.«

Thomas Senne, Deutschlandfunk

Dialoge mit spannenden Persönlichkeiten, Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern, ein Blick hinter die Kulissen. Wir bieten Menschen, die sich mit unserem Programm verbunden fühlen, besondere Begegnungen mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten.

Alle Details über den Kulturkreis Montforthaus unter www.montforter-zwischentoene.at/kulturkreis oder schicken Sie eine E-Mail an kulturkreis@montforter-zwischentoene.at

Tickets

Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH,
Montfortplatz 1, 6800 Feldkirch
T +43 5522 73467, karten@feldkirch.at,
Musikladen Feldkirch, Johannitergasse 4, 6800 Feldkirch
T +43 5522 77900, elvira@musikladen-fk.com
und bei allen v-ticket.at Vorverkaufsstellen,
an der Tages- und Abendkasse sowie unter
www.montforter-zwischentoene.at

entscheiden!

Im Ungewissen wählen...

Wunschkonzerte,
Jurydebatten
und ein musikalisches
Labyrinth

Montforthaus und
Vorarlberger
Landeskonservatorium
Feldkirch

3.-26. Februar 2017

montforter
zwischen^{!!!}töne
2017



montforter
zwischen^{!!!}töne
2017

3.-26. Februar 2017

Wunschkonzerte,
Jurydebatten
und ein musikalisches
Labyrinth
Montforthaus und
Vorarlberger
Landeskonservatorium
Feldkirch

entscheiden!
Im Ungewissen wählen...